

Am 15.06.23 besuchten uns Johanna Gäßken und ihre Kollegin der Initiative „[Plastikfreie Stadt](#)“. Ziel war es mit den Schülern und Schülerinnen der Orientierungsstufe ein Escape Game zum Thema Plastikvermeidung auszuprobieren und zu testen.

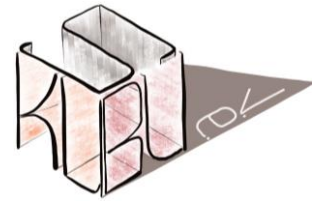
In Kleingruppen beschäftigten sich die Kinder an 5 Stationen zur Plastikkrise. Die Spieler sollen mit ihren Lösungen und Ideen einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der im Pariser Abkommen beschlossenen *Agenda 2030* und dessen *17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* leisten, um die Plastikflut zu stoppen.



Die Kinder hatten 120 Minuten Zeit, Maßnahmenvorschläge einzureichen. Der Zugang zum Portal war in einer Kiste eingeschlossen. Den richtigen Code mussten sie durch verschiedene Aufgaben gemeinsam finden. An den Stationen wurde zu Themenbereichen rund um das Thema Einwegplastik gearbeitet. Dazu zählen z.B. Mikroplastik, Alternativen zu Einwegplastik, die Rolle von Plastik für die Klimakrise usw. Zudem erfuhren die Kinder Hintergründe zur *Agenda 2030* und *BNE-Zielen*.







Jede Gruppe hatte 20 min Zeit, um ein Rätsel zu lösen. Integriert in die Aufgaben waren Videos und Texte, die sie auf dem I-Pad verfolgten. Auch Experimente gaben dem Spiel Schwung und Anreiz, sich tiefgründiger mit dem Thema zu befassen.

Auch unser BNE-Regionalberater Dr. Carsten Hammer interessierte sich für das Spiel und besuchte uns, um den Ablauf des Spieles zu beobachten.

Zwischendurch gab es Gespräche zu möglichen Anpassungen des Spiels, denn hier und da gibt es noch Anreize zu Verbesserungen. Zum Schluss wurde eine intensive Reflexionsrunde eingeläutet, in der die Kinder zu Wort kamen. Das Spiel wurde insgesamt mit „Gut“ bewertet und wir als Erwachsene waren sehr begeistert über die konstruktive und wertschätzende Kritik, die von den Kindern an die Spielleiterinnen gegeben wurde.



Ein Diskussionspunkt war, inwiefern das Spiel Schülern ermöglicht, eine Handlungsveränderung in Sachen Plastikkonsum nachhaltig hervorzurufen. Immerhin waren sich alle einig, dass dieser verringert werden muss. Hierzu sind die Kinder im nächsten Schritt aufgefordert, weitere Ideen zu finden z.B. gab es die Frage: Was könnte außer einer Urkunde in der Kiste sein, deren Schlösser nach den Stationen hoffnungsvoll geöffnet wird? Wir sind gespannt auf weitere Vorschläge der Kinder, denn sie sind die Pioniere des Wandels. Ihre Potenziale, Engagement und Kreativität werden dringend gebraucht, um nachhaltiges Handeln wie selbstverständlich umzusetzen.

Als Lehrende in der Schule sagen wir den Initiatoren und Spielleiterinnen ein herzliches Dankeschön und hoffen, dass wir mit unseren Vorschlägen unterstützen können und dass das Spiel den gewünschten Erfolg haben wird und viele weitere Kinder zum nachhaltigen Handeln motivieren kann. Sicher ist, dass dies nur gemeinsam zu schaffen ist. Also macht alle mit, Plastik einzusparen!